

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mend – bildungspolitischen Fragen konfrontiert. Nach Bern (1978) und Neuchâtel (1980) ist dieses Jahr die Wahl auf Winterthur gefallen.

Wieso gerade Winterthur? Vielen unter uns, die diese Stadt noch vor der Autobahn-Umfahrung durchqueren mussten, wird sie in Erinnerung geblieben sein durch die wahren Ströme von Velofahrern, die in Stosszeiten das Tempo des Verkehrsablaufes entlang den Fabrikhallen diktierten.

Winterthur ist aber nicht nur Industriestadt, aus ebenso überzeugenden Gründen kann sie sich Gartenstadt oder Kunststadt nennen: Nur eben, die vielen Grünanlagen und Parks sieht der eilig Durchreisende nicht, und was die Kunstschatze anbetrifft, so ist man vielleicht zu leicht geneigt, Hunderte oder Tausende von Kilometern zu fahren, um Bescheideneres zu sehen.

Bereits die restaurierte Altstadt lohnt einen Bummel, der gleich beim Hotelpark beginnen kann. Nebenbei: Im auf das Jahr 1435 zurückgehenden Rathaus wird uns die Stadt Winterthur einen Apéritif offerieren, und im Grossen Gemeinderatssaal werden wir tagen.

Die Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» gehört zu den bedeutendsten öffentlich zugänglichen Privatsammlungen. Neben alten Meistern (Cranach, Holbein, Bruegel, Rembrandt, Rubens, Greco, Goya) finden sich hier Werke der bedeutendsten französischen Maler und Bildhauer des neunzehnten Jahrhunderts: Ingres, Delacroix, Daumier, Corot, Courbet, Manet, Renoir, Cézanne, van Gogh, Maillol.

Die Stiftung Oskar Reinhart umfasst rund fünfhundert Werke deutscher, schweizerischer und österreichischer Künstler der letzten drei Jahrhunderte.

Die Kellenberger'sche Uhrensammlung im Rathaus dokumentiert die Entwicklung der Räderuhren in ihren vielfältigen Formen – von der Turmuhr bis zur Taschenuhr – von 1500 bis ins letzte Jahrhundert in einer stilvollen Ausstellung.

Schliesslich sei das neueröffnete Technorama erwähnt, das auf 6000 m² Fläche nicht nur technische Meisterwerke zeigt, sondern auch zu einer Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Technik und ihren Problemen anregen soll.

Mit Ausnahme des Montags sind die Winterthurer Ausstellungen täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet (die Uhrensammlung nur nachmittags), so dass der geneigte Kongressbesucher sich fragen wird, wann er für die Besuche Zeit haben sollte. Diese Zeit muss man sich schaffen, indem man z. B. schon am Donnerstag kommt oder bis am Sonntag bleibt. Es lohnt sich, denn: Winterthur ist eine Reise wert!

Buchbesprechungen

Atlas de la Suisse

Deuxième édition de cette oeuvre de cartographie thématique.

Sur demande du Conseil fédéral, la Commission de rédaction de l'Atlas de la Suisse, présidée par le professeur E. Spiess de l'École polytechnique fédérale de Zurich, et l'Office fédéral de topographie (travaux techniques de reproduction, diffusion), viennent d'entamer la publication de la deuxième édition de cet Atlas

par la sortie de la dixième livraison. L'élaboration de cet ouvrage d'envergure, paru de 1965 à 1978, est ainsi poursuivie et son contenu rendu actuel. La livraison 10, qui sort de presse ces jours, comprend 13 planches consacrées à la population, aux migrations intérieures, aux occupations des habitants, au tourisme, au commerce extérieur, etc. Des données soigneusement recueillies, une interprétation exacte et une présentation graphique très étudiée par tous les rédacteurs font de l'Atlas de la Suisse un ouvrage de référence de premier plan.

On trouvera aussi dans la deuxième édition quelques planches traitant de thèmes qui n'ont pas encore été cartographiés jusqu'à présent.

Des prospectus sont à disposition dans les librairies où des planches isolées, la 10e livraison et l'ouvrage complet peuvent être commandés.

Primarlehrerseminar des Kantons Zürich

Am Primarlehrerseminar werden auf 16. April 1983 oder später folgende Stellen für hauptamtliche Seminarlehrer zur Wahl ausgeschrieben:

2 Lehrstellen für Didaktik der deutschen Sprache

1 Lehrstelle für Didaktik der Mathematik

2 Lehrstellen für Didaktik der Realien

2 Lehrstellen für Didaktik der biblischen Geschichte und der Lebenskunde*

* unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat

Im Hinblick auf die Aufgabe, eine praxisbezogene Ausbildung zum Primarlehrer zu vermitteln, müssen die Bewerber im Besitz eines Fähigkeitszeugnisses für Primarlehrer sein und sich über eine erfolgreiche Unterrichtstätigkeit auf der Primarschulstufe ausweisen.

In fachlicher Hinsicht wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine gleichwertige Ausbildung mit entsprechenden Kenntnissen verlangt. Weitere Erfahrungen, wie z. B. Unterricht auf anderen Stufen, Mitwirkung in der Lehrerfortbildung oder in der Lehrerberatung, sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Foto auf dem offiziellen Formular, das bei der Direktion erhältlich ist, bis zum **20. September 1982** der Direktion des Primarlehrerseminars, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Direktion des Primarlehrerseminars erteilt gerne nähere Auskünfte, Tel. 01 69 01 69. Die Erziehungsdirektion

feusi

Schulzentrum Bern

Obligatorische Schule

- 1 Neu: Beobachtungsstufe
- 2 Sekundarschule
- 3 Untergymnasium/Quarta des Gymnasiums
- 4 Berufsvorbereitungsschule für Primarschüler

Vorbereitungsschule

- 5 Neu: Orientierungsstufe
- 6 Berufsvorbereitung (Berufswahl-, Aufholklassen)
- 7 Mittelschulvorbereitung (Gymnasium, Seminar, WMB)
- 8 HTL-Vorbereitung (Tages-, Abend-, Samstagskurse)

Gymnasium

- 9 Vor- und Weiterbildungskurse für Erwachsene
- 10 Gymnasium für Schulentlassene (alle Maturitätstypen)
- 11 Gymnasium für Erwachsene (Tages- und Halbtageskurse)

Handelsschule

- 12 Neu: Verkehrsschule nach BIGA-Lehrplan
- 13 Handelsschule für Schulentlassene, Eidg. Fähigkeitszeugnis
- 14 Handelsschule für Erwachsene (Tag, Abend, Samstag)
- 15 Sonderkurs für Maturanden, Primarlehrer, Ing. HTL
- 16 Landwirtschaftliche Winterhandelsschule

Medizinisch-technische Fachschule

- 17 Vorbereitung auf med. techn. und Pflegeberufe
- 18 Berufsschule für Arztgehilfinnen, Diplom VSA
- 19 Berufsschule für med. Laboranten/Laborantinnen, Diplom SRK
- 20 Berufsschule für Spitalsekretär(in), Diplom VESKA

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern

Telefon 031 23 35 34 / 23 71 77